

Pädagogisches Konzept

Eine Schule für alle Schüler

Die Fridtjof-Nasen-Schule Flensburg ist ein Lernort, an dem Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Stärken und Schwächen zusammenkommen. Unsere langjährige Erfahrung mit dem Umgang von unterschiedlichen Begabungen hat eine gewachsene Tradition. Vom ersten Schultag an machen unsere Schülerinnen und Schüler wichtige Erfahrungen im Umgang miteinander und in der Zusammenarbeit. Sie lernen die Verschiedenheit wahrzunehmen, zu akzeptieren und sich beim gemeinsamen Lernen in ihren unterschiedlichen Fähigkeiten zu ergänzen. An der FNS Flensburg werden alle Schülerinnen und Schüler individuell gefördert und gefordert. Wir schwächen die Schwächen und stärken die Stärken. Zudem fördern wir durch soziale Integration unser POL-Konzept und den vielen Projekten die Fähigkeit zur Kooperation, Kommunikation und zur Konfliktlösung. Die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Bildungswege bleiben offen

An der FNS Flensburg gibt es keine Orientierungsstufe, an deren Ende eine Entscheidung über die weitere Schullaufbahn steht. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ganz in Ruhe ihre Begabungen und Fertigkeiten über ein zunehmend differenziertes Unterrichtsangebot (siehe auch Leistungsdifferenzierung und Abschlüsse).

Jeder Schüler wird individuell gefördert und gefordert

Wir erwarten in allen Fächern angemessene Leistungen. Ausschlaggebend ist die **individuelle Leistungsfähigkeit** der Schülerinnen und Schüler, deren fortschreitende Entwicklung mit vielen Anregungen und Angeboten zum eigenverantwortlichen Arbeiten begleitet wird.

Unsere Schule schafft eine **angstfreie Lernatmosphäre** und folgt dem Prinzip „**Fördern und Fordern statt Auslesen**“.

Der Lernfortschritt wird individuell mit Hilfe von Lernentwicklungsberichten und Zeugnisgesprächen zurückgemeldet. Es wird ein Vertrauensverhältnis zwischen Lernenden und Lehrenden und Vertrauen in die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit aufgebaut. Ein Sitzenbleiben gibt es nicht. Wir sind eine G 9 – Schule.

Legasthenie

Legastheniker kommen häufig - wie alle Kinder mit Teilleistungsstörungen - mit recht geringem Selbstbewusstsein und wenig Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten in die Sekundarstufe I. Das Hauptanliegen der Förderarbeit ist daher die Stabilisierung der Schülerpersönlichkeit.

Das Förderkonzept hat zwei Schwerpunkte:

1. eine Förderung des Problemverständnisses bei allen Beteiligten durch eine persönliche Betreuung der betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie das Beraten und Informieren der Eltern und Lehrkräfte;

2. eine ganzheitliche Förderung des Lernens (kognitiv, motorisch, emotional) durch ein breit angelegtes Wahrnehmungs- und Funktionstraining. Hierzu gehören z. B. Entspannungsübungen, auch Übungen zur Körperwahrnehmung, ein motorisches Training, ein Training zur Wahrnehmung von Schall und sog. Visualisierung, d.h. ein Training, in dem die Stärken der Legastheniker zur Überbrückung ihrer Schwächen hervorgeholt werden.

„Lernen will gelernt sein“ – mehr Verantwortung fürs eigene Lernen

Die FNS Flensburg - über 20 Jahre Erfahrung mit der bewussten Zusammenführung von Kindern mit unterschiedlichen Begabungen.

Unsere Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe befasst sich seit Jahren mit neuen Elementen zu mehr Eigenständigkeit und Selbstverantwortung für den Lernprozess unserer Schülerinnen und Schülern (SuS). Wir sind eine Schule für Alle, die jeden Einzelnen fördert und fordert. Den Schüler/innen wird so die Schulabschlussentscheidung lange offen gehalten. An der FNS Flensburg legen wir nicht nur Schwerpunkte auf die Individualisierung und der Persönlichkeits-förderung jedes Einzelnen, sondern auch auf der Stärkung des Gemeinschafts-gedankens und des sozialen Einsatzes aller.

Der Lernprozess ist individuell, der Lernweg ist kooperativ.

Das pädagogische Konzept „Lernen will gelernt sein“ als Kernelement wird in unterschiedlichsten Facetten gelebt und ausgeführt:

Besondere Stunden, in denen das „Lernen lernen“ in dem Mittelpunkt steht :

An ausgewählten und aktuellen Inhalten werden u.a. die Arbeitsformen trainiert, die für ein erfolgreiches, selbstständiges und gemeinsames Lernen benötigt werden. Wir nennen diese zwei Stunden pro Woche in den Jahrgangsstufen 5 – 10

„**Projektorientiertes Lernen/Lernen lernen**“ (kurz POL) und in der Oberstufe „Seminarfach“.

Freie Arbeit in Projekten:

In **drei Vorhabenwochen pro Jahr** ist gleichzeitig für die ganze Schule der Fachunterricht aufgehoben. Jeder Jahrgang bestimmt die Themen für seine Vorhaben selber, die sich damit gezielter an den unterrichtlichen Inhalten, der außerschulischen Wirklichkeit und vor allem den Interessen der Kinder und Jugendlichen orientieren können. Die Kinder und Jugendlichen lernen nachhaltig die Planung, Durchführung und Präsentation von Projekten.

Die Themenvielfalt reicht vom „Leben im alten Rom“ bis zu Umweltfragen im „Ostseeraum, von „Schokolade“ bis zu „Lebensplanung“. **Im 12. Jahrgang** suchen sich die SuS dazu sogar externe Auftraggeber wie z.B. das Landestheater, artefact, das Katharinenhospiz oder das DRK um reale Projekte durchzuführen oder an Wettbewerben teilzunehmen. Darüber hinaus arbeiten die SuS des 11. Und 12. Jahrgangs an **Profiltagen** an fächerverbindenden Projekten

Den Tag selbst planen:

In den Klassenstufen 5 – 10 beginnt jeder Schultag mit dem „**ritualisierten Einstieg**“. Die Kinder und Jugendlichen planen ihren Schultag. Dazu dient ihnen ein FNS Planer, der sie das ganze Schuljahr begleitet. Dort tragen sie ihre Arbeitsziele des Tages ein, reflektieren ihre Tagesleistung und ihre Woche. Außerdem dient der FNS Planer als Kalender, Adressbuch und Aufgabenheft und er bietet den Eltern und Lehrer/innen die Möglichkeit, Mitteilungen auszutauschen.

Selbst bestimmen woran ich lerne:

Drei Stunden in der Woche haben die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 - 10 die **Studienzeit**. Dies ist eine Unterrichtsstunde, in der sie selbst bestimmen an welchen Schwächen und Stärken sie eigenständig arbeiten wollen. In diesen Stunden haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeiten, in allen Fächern etwas zu vertiefen, etwas zu wiederholen oder etwas fertig zu stellen.

Sich darstellen können:

Theater und Darstellendes Spiel sind ein weiteres Markenzeichen der FNS. Beginnend vom 5. Jahrgang bis zum 13. Jahrgang wird **Theater und Darstellendes Spiel** geplant und durchgeführt. Über die Einschulungsfeier durch den 5. Jahrgang, dem Wahlpflichtfach „**Gestalten**“ im 7. Jahrgang bis hin zu professionellen Theateraufführung durch den kompletten 8. Jahrgang, einem Wahlpflichtfach II „**Theater**“ und dem angebotenen Fach „**Darstellendes Spiel**“ in der gymnasialen Oberstufe bieten wir allen Schülerinnen und Schülern ein weitreichendes Angebot, sich auf der Bühne auszuprobieren und dadurch ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

Unser Wahlpflichtfach II ist ein Projektwahlfach:

In den **Klassenstufen 9 und 10** können unsere Schülerinnen und Schüler sich jeweils ein Jahr mit einer Aufgabenstellung je nach Neigung oder Interesse intensiver beschäftigen.

Die Angebote wechseln von Jahr zu Jahr und können z.B. auch folgende Themen erschließen: „Sport und Gesundheit“, „Theaterwerkstatt“, „Ernährungslehre“, „professionelle Mediennutzung“, „Informatik“, „naturwissenschaftliche Experimente“ oder „Kunstprojekte“.

Intensive, eigenverantwortliche Mediennutzung:

Internetzugänge gibt es nicht nur in den Computerräumen und der Mediothek der Schule, sondern auch in den einzelnen Klassen – und Gruppenräumen, um eine schnelle zielgerichtete Informationssuche möglich zu machen.

Wir nehmen unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Talenten und Kompetenzen, ihren Stärken und ihren Schwächen wahr. Wir alle begleiten sie in ihrer ganz persönlichen Entwicklung. Leistung wertzuschätzen und zu fördern auf allen Bildungsniveaus ist ein zentrales Anliegen.

Leitbild der FNS

Lernbegleitung von Anfang an

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler durch qualifizierte Lernbegleitung auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Schulabschluss.

Lernentwicklungsbericht

In den Klassenstufen 5 - 7 erhalten die Schülerinnen und Schüler 2x pro Schuljahr statt eines Notenzeugnisses einen Lernentwicklungsbericht. und damit einen individuelle, differenzierte Lernrückmeldung in motivierender Form. In diesen Lernentwicklungsbericht werden keine Lernstände sondern ihre Lernentwicklung beschreiben. Zusätzlich erhalten sie Tipps und Anregungen, wie sie ihr Lernen verbessern oder steigern können.

Lernentwicklungs- und Zeugnisgespräche

Zu den Lernentwicklungsberichten und den Notenzeugnissen ab Klasse 8 finden am Ende des Schulhalbjahres und am Ende des Schuljahres jeweils Einzelgespräche zwischen den Schülerinnen und Schülern und der Klassenlehrerkraft statt. In diesen Gesprächen werden die Stärken und Schwächen im Lernprozess analysiert und Ziele für das kommende Schuljahr formuliert.

Lerngesprächstage

Zusätzlich zu den Lernentwicklung- und Zeugnisgesprächen haben wir für die Lernbegleitung unserer Schülerinnen und Schüler im Frühjahr und im Herbst zwei Lerngesprächstage eingerichtet. In diesen Einzelgesprächen zwischen den Schülerinnen und Schüler und ihrer Klassenlehrkraft geht es ausschließlich um den Lernprozess der Schülerin/des Schülers und nicht um den Leistungsstand. In diesem Gespräch werden Ziele für die kommenden Monate festgelegt und Anregungen für eine positive Entwicklung des Lernens gegeben. Das Gespräch wird grundsätzlich von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet und geleitet. Die Lehrkräfte haben eine beratende Rolle.

*ist das
gerne in die FNS
nachhaltiges Lernen
Schul- und Klassenklima und*

*An der Fridtjof-Nansen-Schule herrscht ein Klima der
gegenseitigen Achtung, und Wertschätzung. Es
Anliegen aller, dass Kinder wie Erwachsene
kommen, denn erfolgreiches und
basiert auf einem angstfreien
einem respektvollen*

Miteinander

FNS Leitbild

Wir lernen und arbeiten zusammen

Als Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe unterrichten wir Schülerinnen und Schüler aller Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dieser Anspruch lässt sich nur verwirklichen, wenn die Schülerinnen und Schüler lernen, sich gegenseitig im Lernen zu unterstützen und wenn alle an Schule Beteiligten wertschätzend miteinander umgehen und eng zusammenarbeiten. Das Prinzip „**Wir lernen und arbeiten zusammen**“ versuchen wir daher auf allen Ebenen auch strukturell umzusetzen.

Jahrgänge

Neben der alltäglichen, gemeinsamen Arbeit in der Klasse haben die Schülerinnen und Schüler im wöchentlich stattfindenden **Klassenrat** einen Ort, an dem sie soziale und organisatorische Fragen der Klasse ansprechen können. Hier findet **soziales Lernen und Demokratieerziehung** für die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule besondere Berücksichtigung.

In jeder Klassenleitung arbeiten **zwei Lehrkräfte als Tandem** gleichberechtigt, miteinander in enger Zusammenarbeit mit den übrigen Fachlehrkräften. Sie erteilen gemeinsam in Doppelbesetzung den Unterricht im Fach POL/LL.

Die Klassenleitungen eines Jahrganges bilden ein **Jahrgangsteam**, das gemeinsam möglichst viel des Fachunterrichts, der Arbeitsgemeinschaften, der Förder- und Klassenlehrerstunden im eigenen Jahrgang abdecken sollte. Das Jahrgangsteam plant und organisiert gemeinsam die Vorhabenwochen und bespricht regelmäßig den Jahrgang betreffende Themen

Über eine/n **Jahrgangssprecher/in** steht das Jahrgangsteam in regelmäßigem Austausch mit den Elternvertretern eines Jahrganges und der Schulleitung.

Schülervertretung

Die Schülerschaft wählt jedes Schuljahr einen oder zwei Schülervertreter/innen, die den SV-Arbeitskreis leiten, die Interessen der Schülerinnen und Schüler in den schulischen Gremien vertreten und sich wöchentlich mit dem Schulleiter/der Schulleiterin und dem Verbindungslehrer/in treffen, um sich regelmäßig über Aktuelles auszutauschen. Auch alle schulischen Arbeitskreise sind offen für Mitglieder der SV.

Eltern

Die Eltern haben an der FNS Verantwortungsbereiche und Kompetenzen, um die Schule mitgestalten zu können. Elternmitarbeit vollzieht sich dabei nicht nur in den Konferenzen und Elternbeiräten, die das Schulgesetz vorschreibt, auch in allen Arbeitskreisen zur Schulentwicklung sind Eltern grundsätzlich herzlich willkommen. Die Eltern sind dabei ebenfalls in Jahrgängen organisiert und wählen jeweils ihre Jahrgangssprecher/innen, die sich monatlich mit dem Schulleiter/der Schulleiterin treffen

Die Eltern werden auch in praktische und organisatorische Aktivitäten der Schule einbezogen etwa über eine Mitarbeit im Rahmen der Mittagsfreizeit / des Ganztagsbetriebes oder als Unterstützung bei der Durchführung von Vorhaben, Ausflügen und Festen.

Darüber hinaus erfolgt eine eigenständige Mitarbeit der Eltern durch die Teilnahme an Elternseminaren und überregionalen Arbeitskreisen oder die Planung und Durchführung von schulöffentlichen Veranstaltungen.

Schulleitungsteam

Die Mitglieder der Schulleitung verstehen sich als ein Schulleitungsteam. Ihm gehören neben der engeren Schulleitung auch die Gleichstellungsbeauftragte und ein/e Vertreter/in des Personalrates an.

Das Schulleitungsteam trifft sich wöchentlich, um gemeinsam alle die Schule betreffenden Fragen zu besprechen.

Als gebundene Ganztagschule stärken wir die Kinder und Jugendlichen. Wir sind anspruchsvoller, ansprechender und kreativer Lern-, Lebens- und Entfaltungsraum und entlasten die Familien.

Leitbild der FNS

Gebundene Ganztagschule

Unsere Schule ist die einzige gebundene Ganztagschule in Flensburg. Das bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler am Montag, Mittwoch und Donnerstag bis 15.15 Uhr lernen und die AGs in den Tagesablauf integriert sind. Am Dienstag und Freitag endet der Schultag in der Regel spätestens um 13.10 Uhr.

Mittagessen

An unserer Schule haben alle die Möglichkeit, während des Mittagessens eine Pause einzulegen und Kraft zu schöpfen für den Tag. Für Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs ist die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen in der Klassengemeinschaft obligatorisch, aber auch in höheren Jahrgangsstufen essen wir gemeinsam in der Aula. Die Kosten für das Mittagessen tragen die Eltern.

Ein Essensrat aus Schülern, Lehrkräften, Eltern und Küchenprofis tagt regelmäßig, um die Schulverpflegung zu optimieren. Unsere Schule wird durch die Kantinegemeinschaft des Kraftfahrtbundesamtes mit Essen versorgt, die es sich zum Ziel gesetzt hat, regionale Produkte zu verarbeiten.

Arbeitsgemeinschaften

Da wir an einer ganzheitlichen Bildung interessiert sind, bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches AG-Angebot während der Mittagsfreizeit an. An unserer Schule nehmen alle Schülerinnen und Schüler bis einschließlich des 8. Jahrgangs an mindestens einer AG teil. Gewählt wird zu Beginn jeden Halbjahres aus einem reichhaltigen Angebot künstlerischer, sportlicher, spielerischer oder handwerklicher Art. Ergänzt wird das Angebot durch offene individuelle Lernangebote mit förderndem oder forderndem Charakter.

Ein Großteil der AGs wird von Schülerinnen und Schülern unserer Schule angeboten, die sich in einem Kurs zum AG-Leiter qualifizieren können. Aber auch Eltern, Lehrkräfte und externe Fachkräfte bieten AGs an.